

**BGO „da“**, das **Festival "hier und danach"** ist in vollem Gange. Vom **1. bis 4. Oktober 2020** gibt es **im Raum Obervinschgau und Bozen** diverse Workshops und Veranstaltungen geben. Das Festival wird in Kooperation mit der Uni Bozen veranstaltet.  
<https://da.bz.it/bereiche-und-projekte/hier-und-danach.html>  
**Meldet euch noch an! Nehmt teil!**

**Für den Mut und die Beharrlichkeit vieler Menschen wird die Gemeinde Mals am 8. Oktober mit dem Euro-Natur-Preis 2020 ausgezeichnet.**

<https://www.euronatur.org/index.php?id=1796>

**Hintergrundinformationen:** [EuroNatur-Preis](#): Frühere Preisträger sind u.a. Dr. Mario F. Broggi, Jonathan Franzen, Dr. Luc Hoffmann, Gudrun Steinacker und die "mutigen Frauen von Kruscica". Erst zum zweiten Mal erhält eine Gemeinde die Auszeichnung. Der EuroNatur-Preis ist undotiert. Mit ihm werden herausragende Leistungen für den Naturschutz, der Menschen und Natur verbindet, gewürdigt.

*EuroNatur ist eine gemeinnützige, international tätige Naturschutzstiftung mit Sitz in Radolfzell am Bodensee. Ziel ist der grenzübergreifende Erhalt wertvoller europäischer Natur- und Kulturlandschaften mitsamt ihrer Artenvielfalt. Hauptbestandteil der Arbeit von EuroNatur ist es, Menschen und Natur zu verbinden - die Grundlage, um einen langfristigen Erfolg der Projekte zum Schutz von Wildtieren wie Wölfen, Bären, Luchsen, Zugvögeln und ihren Lebensräumen zu erreichen. Sie finden uns im Internet unter [www.euronatur.org](http://www.euronatur.org) und auch auf [Facebook](#), [Twitter](#), [Instagram](#) und [YouTube](#).*

### • **ZDF frontal-21 vom 22. September 2020 über Pestizide, Umweltschutz und Meinungsfreiheit: Äpfel mit Beigeschmack**

**Äpfel mit Beigeschmack** - Pestizidstreit in Südtirol - Jetzt werden sie wieder geerntet: Äpfel aus Südtirol. Sie sind beliebt bei deutschen Kunden, ein italienischer Exportschlager. Südtiroler Biobauern und Experten vom Münchner Umweltinstitut kritisieren jedoch den hohen Pestizideinsatz in den konventionellen Apfelplantagen. Nach jahrelangen Ermittlungen müssen sich die Umweltschützer jetzt wegen angeblicher Verleumdung vor Gericht verantworten.

[https://www.zdf.de/politik/frontal-21/pestizid-streit-um-aepfel-in-suedtirol-100.html?utm\\_source=CleverReach&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=Newsletter+-+24.09.2020\\_Klimastreik\\_OIA&utm\\_content=Mailing\\_7594060](https://www.zdf.de/politik/frontal-21/pestizid-streit-um-aepfel-in-suedtirol-100.html?utm_source=CleverReach&utm_medium=email&utm_campaign=Newsletter+-+24.09.2020_Klimastreik_OIA&utm_content=Mailing_7594060)

#### **Dazu noch weitere Pressestimmen zum Meinungsprozess**

- <https://www.br.de/mediathek/video/kontrovers-politik-magazin-prozess-gegen-pestizidkritiker-politischer-islam-corona-massnahmen-av:5f2a693ab67e96001bf2e7c2>
- <https://www.hessenmagazin.de/news-ticker/offene-worte/6602-das-ist-neu-kritiker-mundtot-machen>
- <https://www.vollcorner.de/aktuelles/solidaritaet-mit-umweltaktivisten/>

- Das Ausmaß der Vergiftungsfälle mit dem Pestizid «Polo»** (Wirkstoff „Diafenthiuron“, ein Thioharnstoff) **von Syngenta in der indischen Region Yavatmal ist größer als angenommen.** [...] Wie «Public Eye» schreibt, hätten die Betroffenen nach der Verwendung von «Polo» an akuten Vergiftungssymptomen gelitten und würden zum Teil auch über entsprechende medizinische Atteste verfügen. Bei sämtlichen der 51 aufgearbeiteten Fällen hätten sich die Opfer in medizinische Behandlung begeben müssen. «Zu den akuten Vergiftungsfolgen gehörten Augenprobleme, Übelkeit, neurologische und muskuläre Symptome, Atemprobleme sowie Schwellungen und Hautreaktionen.» 43 Personen mussten hospitalisiert werden – die Mehrheit zwischen einem Tag und zwei Wochen. Neun Personen seien länger als zwei Wochen im Krankenhaus behandelt worden, eine Person sei sogar länger als 31 Tage hospitalisiert gewesen. 44 der 51 Personen hätten über temporären Sehverlust berichtet, 16 Personen seien für die Dauer von mehreren Stunden bis hin zu mehreren Tagen bewusstlos gewesen. Die meisten der Vergiftungsopfer seien längere Zeit arbeitsunfähig gewesen, einzelne sogar bis zu einem Jahr. Insgesamt 28 Personen seien nach wie vor von anhaltenden Gesundheitsproblemen betroffen, zum Beispiel von neurologischen und muskulären Problemen.

**Hinweise auf Todesfälle [...]**  
<https://www.infosperber.ch/Artikel/Umwelt/Syngenta-Pestizid-spielt-grossere-Rolle-bei-Vergiftungswelle>

Und genau wie Syngenta Zusammenhänge zwischen Pestiziden und Erkrankungen leugnet, so gibt es auch in Südtirol einen besonders sattem bekannten [überdies von uns Steuerzahlern besoldeten] (Landes)Beamten, der bei jeder Veranstaltung auftritt und behauptet, dass alle zugelassenen Pestizide gefahrlos seien... Dass dann im Laufe der Jahre und in schöner Regelmäßigkeit viele dieser „regulär zugelassenen“ Pestizide wieder vom Markt genommen werden - wegen mehr oder weniger schwerer Nebenwirkungen auf Mensch, Tier und/oder Umwelt - das ver+leugnen er und seinesgleichen geflissentlich.
- Zu viele Pestizide, zu viel Dünger. Die intensive Landwirtschaft belastet Tiere, Pflanzen und Menschen. Und Pestizide sind zu billig.** Dänemark hat geschafft, worüber die ganze Welt streitet: Das Land hat den Einsatz von Pestiziden massiv reduziert. Wie, das erklärt Agrarexperte Robert Finger. Er ist Professor für Agrarökonomie an der ETH und Co-Autor einer neuen Studie, die einen Weg hin zu einer umweltfreundlicheren Landwirtschaft aufzeigt. Die dänische Strategie umfasst drei Pfeiler. Erstens hat die Politik ein klar messbares Reduktionsziel festgelegt. Bildlich gesprochen, hat man gesagt: Heute sind wir bei hundert, künftig wollen wir bei fünfzig sein. Zweitens gibt es eine Lenkungsabgabe, je nach Toxizität der Mittel. Und drittens herrscht volle Transparenz: Jeder Landwirt erhebt, wie viele Pestizide er wo ausbringt. So sieht man auf einer Karte, welches die lokalen Problemzonen sind.

<https://www.blick.ch/politik/massiver-einsatz-auf-den-feldern-pestizide-sind-zu-billig-id16102242.html>
- Netzfrauen - Landwirtschaft geht auch anders! Der größte städtische Bauernhof Europas wurde auf einem Dach in Paris eröffnet.** Wir sind jetzt in der Lage, viele Lebensmittel mit der Garantie „Zero Pesticide Residue“ anzubieten, “ so die Produzenten. Mittlerweile haben sich mehr als 6.000 Produzenten angeschlossen und bieten über 30 verschiedene Obst- und Gemüsesorten an.

Der 14.000 Quadratmeter große städtische Bauernhof auf einem Dach in Paris versorgt bereits Häuser und Restaurants in der gesamten Hauptstadt mit Obst und Gemüse. Der Vorteil: keine weiten Transportwege und alte, in Vergessenheit geratene Gemüsesorten, die sich nur für eine begrenzte Zeit lagern lassen, finden wieder zurück auf den Tisch. Große Dachfarmen sind nicht neu. Bis vor kurzem galt der Bauernhof auf dem Dach in Paris als das weltweit größte, doch Ende August 2020 wurde in Saint-Laurent, Kanada, die größte Farm mit **eine Fläche von 15.000 m<sup>2</sup>** der Welt eingeweiht. Es wurde in einem Einkaufszentrum installiert und nutzt die Heizung des Gebäudes **und bietet 100 Sorten angebautes Gemüse an.**

<https://netzfrauen.org/2020/09/21/paris-2/>

- Netzfrauen – Enthüllung: Wie Chemieriese Bayer und die US-Regierung gemeinsam gegen das thailändische Glyphosat-Verbot vorgehen** - Es ist eines der meistverkauften Unkrautvernichtungsmittel der Welt: Über eine Million Tonnen des populären Herbizids Glyphosat, besser bekannt unter dem Handelsnamen Roundup, werden jedes Jahr versprüht. Doch immer mehr Länder verbieten Glyphosat, so auch Mexiko. Seit Sri Lanka Glyphosat verboten hat und auch die Nutzung von Pestiziden einschränkte, verzeichnet das Land weniger Selbstmorde unter den Landarbeitern. Der Wissenschaftler, der bereits vor Jahren feststellte, dass Glyphosat für die wachsende Zahl der chronischen Nierenerkrankungen (CKDu) verantwortlich ist, wurde sogar zum neuen Gesundheitsminister von Sri Lanka ernannt. Doch was passiert, wenn in Europa ein Land Glyphosat verbieten will, erlebte Österreich, denn ein Totalverbot von Glyphosat verstößt gegen das EU-Recht. Das Geschäft hat offensichtlich Vorrang vor der Gesundheit von Mensch und Natur, denn obwohl mittlerweile bekannt ist, was Glyphosat anrichtet, wird sogar eine Wiedezulassung von Glyphosat in Europa nach 2022 geprüft. Auch die thailändische Regierung plante, Glyphosat zu verbieten. denn in Thailand protestierten die Menschen gegen die Verwendung des Herbizids Glyphosat, denn Glyphosat könne durch Regen in die Wasserressourcen ihrer Gemeinden transportiert werden, was für ihre Gesundheit gefährlich wäre. Doch als Bayer von dem geplanten Verbot erfuhr, begann der größte multinationale Biowissenschaftskonzern und eines der größten Pharmaunternehmen der Welt seine Lobbyarbeit und fand einen Unterstützer in der US-Regierung. Ein Verbot von Glyphosat hätte bedeutet, dass Getreide, das unter Verwendung von Glyphosat angebaut wird, nicht nach Thailand hätte exportiert werden können, wodurch den US-Exporteuren ein Verlust von Milliarden US-Dollar entstanden wäre. Übrigens ist einer der größten Aktionäre die Deutsche Bank. Die Nachrichtenagentur Reuters berichtet, wie sich der Bayer-Konzern an die US-Regierung wandte, um das Verbot in Thailand zu verhindern.

<https://netzfrauen.org/2020/09/27/bayer-17/>

Und weitere „Glyphosat-Artikel“

  - <https://netzfrauen.org/2020/02/24/bayer-16/>
  - <https://netzfrauen.org/2020/05/30/glyphosate-3/>
  - <https://netzfrauen.org/2019/07/15/glyphosat-5/>
  - <https://netzfrauen.org/2018/09/26/bayer-5/>
- Studie: Agrarökologie macht bäuerliche Betriebe widerstandsfähiger** - Bäuerliche Betriebe südlich der Sahara, die an agrarökologischen Projekten teilgenommen haben, sind widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels. Das zeigt eine Studie der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen FAO und Biovision mit Beiträgen des Forschungsinstituts für biologischen Landbau FiBL.

<https://www.nau.ch/news/schweiz/studie-agrarokologie-macht-bauerliche-betriebe-widerstandsfahiger-65764119>
- Weltwirtschaft laut Studie stark von intakten Ökosystemen abhängig** - Die Ökosysteme seien laut einer Studie hauptverantwortlich für eine stabile Weltwirtschaft. Einem Fünftel aller Länder drohe der Zusammenbruch ihrer Ökosysteme.

<https://www.nau.ch/news/wirtschaft/weltwirtschaft-laut-studie-stark-von-intakten-okosystemen-abhangig-65787489>
- Buchtipp: 102 Grüne Karten zur Rettung der Welt**

Mit 102 Karten werden globale Umweltprobleme anschaulich dargestellt. Wie viel Tropenwald verliert die Erde jedes Jahr? Wie viel der Erdoberfläche ist zubetoniert? Welche Stadt investiert am meisten in Radwege? Bestimmt jeder Einzelne über die Zukunft der Welt, oder ist vor allem die Politik gefordert? Dieses informative Buch liefert Fakten für Diskussionen.

ISBN 978-3-518-47083-1 Suhrkamp Verlag Berlin 2020 22 Euro, siehe auch JPG im Anhang
- Clima, l'importanza delle scelte sulla riconversione verde è grandissima:** perciò se ne discute. Termini quali: “riconversione verde”, “transizione ecologica”, “economia circolare”, “bioeconomia” sempre più spesso ricorrono nel linguaggio comune e ormai nessuna iniziativa imprenditoriale, economica, finanziaria ne è esente. Per non parlare dei progetti politici e governativi in corso sia a livello nazionale che europeo, quasi tutti declinati sul “green new deal”.

<https://www.ilfattoquotidiano.it/2020/09/24/clima-limportanza-delle-scelte-sulla-riconversione-verde-e-grandissima-percio-se-ne-discute/5938230/>
- Wie überall auf der Welt, so auch in der Schweiz - **Bauernlobby: Wenn sie will, steht alles still.** Keine Lobby fürchten die Politiker so wie den Bauernverband. Denn wer gegen die

Interessen der Landwirte stimmt, gefährdet seine Wiederwahl. Was war passiert? Zanetti war gegen einen übermächtigen Gegner angetreten. Einen, den die Politiker fürchten: den Bauernverband. Wie lang dessen Arm ist, zeigt just die Tatsache, dass selbst die Ständeräte – zumal aus ländlichen Kantonen – sich seinem Einfluss kaum entziehen können. Auch wenn es die meisten von ihnen im Gespräch verneinen. Und sie mit schöner Regelmäßigkeit antworten: «Wissen Sie, ich bin mir Druckversuche gewohnt. Von allen Seiten. Am Ende entscheide ich unabhängig.» Mit Verlaub: Das ist Mist. Die Lehre aus alledem? Jene, die am lautesten schreien, werden am ehesten gehört. Das ist nicht unbedingt im Sinne der Demokratie. Vielleicht ist es deshalb auch für andere Organisationen Zeit, etwas lauter zu brüllen. Damit nicht ein einziger Akteur in Bundesbern ein Vetorecht hat.

<https://www.blick.ch/meinung/bauernlobby-wenn-sie-will-steht-alles-still-id16102265.html>

- **"Ein Preis für Instinktlosigkeit"** Manchmal ist Satire nicht von der Realität zu unterscheiden, meint RAI-Südtirol Chefredakteurin Heidy Kessler. Dann zum Beispiel, wenn der mächtige Südtiroler Bauernbund vom Land und von der STA 6.000 Euro für nachhaltige Mobilität bekommt. Die Kritik am Südtiroler Obstbau könnte zu einer ehrlichen Debatte darüber führen, welche Landwirtschaft Südtirol braucht und was der Markt will. Die Kritik könnte dazu führen, dass man sich in Südtirol in Umweltfragen am bayrischen Ministerpräsidenten Söder orientiert, der die Zeichen der Zeit besser verstanden hat. Sie könnte zu einer Debatte darüber führen, wie man auf Kritik von Umweltverbänden - auch die des Münchner Umweltinstituts - clever reagieren könnte, statt auf Provokation mit Anzeigen zu reagieren und ins offene Messer zu rennen. Kurzum, sie könnte zu einer nachhaltigen Debatte führen und nicht zu einem Preis für nachhaltige Mobilität. Nichts von dem ist passiert. Stattdessen erhält der Bauernbund einen Umweltpreis und lehnt ihn nicht einmal ab. **Der Umweltpreis wird so zum Preis für Instinktlosigkeit. PDF im Anhang**

[https://www.rainews.it/tgr/tagesschau/audio/2020/09/tag-bauernbund-suedtirol-mobilitaetspreis-kommentar-aa11e426-aea8-46fd-ab1b-54fb0d750afc.html?wt\\_mc=2.www.wzp.undefined\\_ContentItem-aa11e426-aea8-46fd-ab1b-54fb0d750afc.&wt](https://www.rainews.it/tgr/tagesschau/audio/2020/09/tag-bauernbund-suedtirol-mobilitaetspreis-kommentar-aa11e426-aea8-46fd-ab1b-54fb0d750afc.html?wt_mc=2.www.wzp.undefined_ContentItem-aa11e426-aea8-46fd-ab1b-54fb0d750afc.&wt)

- **Ein Virus spaltet Österreich - Wer kennt sich da noch aus? - Medizin und Gesundheit** - <https://oe1.orf.at/player/20200924/612405>

Irgendwie haben Viele gehofft, dass wir den Virus über den Sommer loswerden. Nun steigen aber seit einigen Wochen die Corona-Infektionszahlen wieder an. Das hat ein Informationschaos ausgelöst. Es scheint kaum mehr gesicherte Standpunkte und Fakten zu geben.

Ab welchen Fallzahlen soll man über Schulschließungen nachdenken? Soll man überhaupt über diese Maßnahme nachdenken?

Gibt es nun verlässliche Zahlen darüber, wie gefährlich die Corona-Sars-Cov 2-Viren für die einzelnen Altersgruppen tatsächlich sind – also wie hoch die Sterblichkeit ist. Es gilt ja zu bewerten, welche Maßnahmen effektiv sind und mehr Nutzen als Schaden anrichten.

**PDF im Anhang**

- **BGO „da“**, das **Festival "hier und danach"** ist in vollem Gange. **Vom 1. bis 4. Oktober 2020** gibt es **im Raum Obervinschgau und Bozen** diverse Workshops und Veranstaltungen geben. Das Festival wird in Kooperation mit der Uni Bozen veranstaltet.

<https://da.bz.it/bereiche-und-projekte/hier-und-danach.html>

Ihr könnt euch bei Interesse immer noch den Bericht über die **BGO-BIO-Dorfseinnerei Prad** in „Südtirol heute“ ansehen:

<https://tvthek.orf.at/profile/Suedtirol-heute/1277675/Suedtirol-heute/14065158>

ab Minute 12

Sozialgenossenschaft **vinterra** - sozial und ökologisch arbeiten im Vinschgau  
**Unterstütze unser Projekt mit einer Spende oder werde  
Genossenschaftsmitglied!**

# **vinterra braucht Deine Hilfe!**

Informationen erhältst du gern im Bistro vinterra, per e-mail [info@vinterra.it](mailto:info@vinterra.it) oder unter der Telefonnummer **+39 345 7222 384**.

**Danke fürs Mitdenken, Mithelfen, Mitarbeiten!**

**Martina Hellrigl, Vorsitzende der Genossenschaft vinterra schreibt:**

„SOZIAL AGRI KULTUR vinterra verbindet Essentielles und festigt Existentielles. Arbeitsplätze für sozial benachteiligte Menschen werden geschaffen, die ökologische vielfältige Landwirtschaft ist unsere Basis, gesunde Lebensmittel und regionale Kreisläufe gehören zu einer zeitgenössischen Kultur. Das Potential des Essentiellen ist immens. Vinterra beginnt als junger Betrieb daraus zu schöpfen und zu wachsen.“

- Kulturverein arcus rætiae ass. culturale ONLUS – I - 39024 Mals, Plawenn 1 / Malles Venosta, Piavenna, 1, [www.raetia.net](http://www.raetia.net) / +39 335 220789

**Konzert von Alma** am **04.10.2020** (Sonntag) um 17.00 Uhr im Anstz Plawenn in Plawenn 1, 39024 Mals (BZ) <http://www.almamusik.at/>

- **Jahrestagung 2020 – Pestizide, Umwelt, Menschenleben**. Auf ihren jährlichen Tagungen berät die CBG mit Verbündeten, AktivistInnen und UnterstützerInnen, wie zu handeln ist. Wir holen ExpertInnen mit an den Tisch und erörtern die Probleme und die Lage gemeinsam. Verständlich, anschaulich, praktisch. Mit der Jahrestagung 2020 geht es nicht nur um die Bedeutung von BAYER auf dem tödlichen Pestizidmarkt, sondern auch um die Wurzel aller Pestizid-Verbrechen: Die **Profitlogik**. Lest [hier](#) den kompletten Einladungstext!

Termin: **Samstag, 10.10.2020**, - 09.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr - Ort: Stadtteilzentrum Bilk, Bachstraße 143, 40217 **Düsseldorf**

<https://www.radio-utopie.de/2020/09/12/jahrestagung-2020-pestizide-umwelt-menschenleben/>

- Kulturverein arcus rætiae ass. culturale ONLUS – I - 39024 Mals, Plawenn 1 / Malles Venosta, Piavenna, 1, [www.raetia.net](http://www.raetia.net) / +39 335 220789.

Nochmals ein **Konzert von Quartissimo** aus Innsbruck, Konzert am **17.10.2020** (Samstag) um 18.00 Uhr im **Anstz Plawenn** in Plawenn 1, 39024 Mals (BZ) Hörbeispiel: [https://www.youtube.com/watch?v=WYN\\_GE3o518](https://www.youtube.com/watch?v=WYN_GE3o518)

- Unter dem Motto „Wasserkraft im Spannungsfeld zwischen Klimawandel und Gewässerschutz – bleibt sie überlebensfähig?“ veranstaltet das IBI Euregio Kompetenzzentrum die 4. Auflage der **Interalpinen Energie- und Umwelttage**, welche wiederum **in Mals** am **29. und 30. Oktober 2020** stattfinden - <https://www.ibi-kompetenz.eu/energieumwelt/>

**Samstag, 07.11.2020** in Schlanders Vortrag mit **Prof. Christian Kreiß "Geplanter Verschleiß"**. Prof. Kreiß wird uns auch Tipps geben „wie wir der Konsumfalle entkommen können“.

\*\*\* **Ausstellung „Moderne Direkte Demokratie“** vom **09.11.20 bis 27.11.2020** am OSZ in Mals

\*\*\* Die **Kunst-Ausstellung „Demokratie ist lustig“** im Dorfzentrum von Mals vom **15.11.20** bis **29.11.20**

\*\*\* Die [ganze Schweizer Ausstellung "Moderne Direkte Demokratie" als Webzeitung deutsch / tutta la mostra svizzera sulla democrazia diretta moderna in forma webjournal in italiano](#)

\*\*\* Der [Lokalteil der Ausstellung zu den Anwendungsmöglichkeiten der Direkten Demokratie in Südtirol / la parte locale della mostra sulla regolamentazione provinciale della democrazia diretta in Alto Adige](#)

Mit herzlichstem Dank für eure Unterstützung und für euer Wohlwollen dem „Malser Weg“ gegenüber, verbleibt in herzlicher Verbundenheit / cordialmente / curdial maing und wie immer **nicht locker lassen - mai mollare - nügla cedar - nitt lugg lossn**

euer / vostro **Johannes** aus/da Mals / Malles / Damal

**EU-Datenschutz-Grundverordnung.** Ab 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung. Wir möchten Sie gerne auch in Zukunft über unsere Aktivitäten auf dem Laufenden halten. Ihre persönlichen Daten (Name und Email-Adresse) verwenden wir ausschließlich für den Versand unserer Newsletter. Wenn Sie unsere Informationen wie bisher erhalten möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen. Sie erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin über unsere Aktivitäten zu informieren. Wenn Sie dies nicht wünschen, senden Sie uns bitte eine Email an: [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com) mit dem Betreff „unsubscribe“. Vielen Dank!

**Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO):** Il 25 maggio 2018 entrerà in vigore il nuovo Regolamento Europeo in materia di protezione dei dati personali (EU-DSGVO). Ci farebbe molto piacere continuare a tenerla aggiornata sulle nostre attività. Utilizziamo i suoi dati personali (nome e indirizzo mail) esclusivamente per l'invio della nostra newsletter. Se vuole continuare a ricevere queste informazioni come avvenuto finora, non serve fare nulla e così facendo ci autorizza a continuare a tenerla informata. Se invece preferisce non ricevere più le nostre mail, la preghiamo di rispondere a [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com) inserendo "unsubscribe" nell'oggetto. Grazie!

**General Data Protection Regulation (GDPR).** On 25 May 2018, the EU General Data Protection Regulation will come into effect. We would like to continue to keep you up to date on our activities in the future. We use your personal data (name and e-mail address) exclusively for sending our newsletter. If you want to keep receiving information from us, you do not have to do anything. By doing so, you will authorise us to keep you informed about our activities. If you do not want to receive any further information, please send an e-mail with the subject „unsubscribe“ to [hans@perting.com](mailto:hans@perting.com). Thank you!

**[www.der-Malser-Weg.com](http://www.der-Malser-Weg.com)**

**Spendenkonto für den „Malser Weg“ - Conto di Sostegno per la „Via di Malles“**

**Kennwort „Malserweg“ - Parola „Malserweg“**

lautend den Namen / intestato a: **Fragner-Unterpertinger Johannes**  
Südtiroler Sparkasse Mals, Filiale N°27, Cassa di Risparmio di Bolzano

**IBAN IT96 S060 4558 5400 0000 5002 537**

**BIC CRBZIT2B027**